



23.05.2008 | Rückfragen an [Pressesprecherin Irina Düvel](#)

Umwelt | Landwirtschaft/Forst

Staatsminister Wöllner eröffnet Infostelle im Nationalpark

Mit der Eröffnung der Informationsstelle „BeizeHaus“ im Nationalpark Sächsische Schweiz erweckt Umwelt- und Landwirtschaftsminister Roland Wöllner heute ein seit mehreren Jahren leer stehendes altes Forsthaus aus dem Dornröschenschlaf. Mit der Sanierung des knapp einhundert Jahre alten Gebäudes in Hinterhermsdorf (Sächsische Schweiz) hat der Freistaat Sachsen vor allem Handwerker und Firmen aus der Region beauftragt. Investiert wurden insgesamt rund 232.000 Euro.

Die vom Dresdener Büro „Natur und Bildung“ erstellte interaktive Ausstellung im „BeizeHaus“ informiert unter anderem über die Waldpflegemaßnahmen in den naturfernen Waldteilen des Nationalparks. Auf über der Hälfte der Fläche finden im Nationalpark Sächsische Schweiz keine Eingriffe mehr durch den Menschen statt, die Infostelle „BeizeHaus“ erläutert dazu die Hintergründe und Konzepte. Außerdem wird über die Wiedereinbringung der Weißtanne und die Zurückdrängung der nicht einheimischen Baumart Weymouthskiefer berichtet. Auch das Borkenkäfermanagement spielt in der Präsentation eine Rolle.

Staatsminister Prof. Dr. Wöllner: „Die Infostelle „Beizehaus“ ist ein weiterer wichtiger Baustein, mit dem das Nationalparkamt in idealer Weise die bundesweit anerkannt gute Praxis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit positiven Effekten für die Entwicklung der Nationalparkregion und Hinterhermsdorf verbindet.“ Die Ausstellungstexte sind sowohl in deutscher als auch in tschechischer Sprache. Damit schafft das Nationalparkamt ein attraktives Angebot für die steigende Zahl tschechischer Gäste. „Die Ausstellung steht auch für unsere enge Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Böhmisches Schweiz“, so Wöllner.